

**Bezugspreis:** vom 16.-20. 2 Mk 1.20 Geldaufw. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Briefträger und unsere Auslieferungsmänner entgegen. — Abens Gemalt. enthält den Betrag von Subskription.

**Halle-Saale** Dienstag, 19. Februar 1924

**Anzeigenpreis:** Die 8 Spaltenre 24 mm breit mit Grundspalten 10 Pfennig. Kleine Anzeigen 2 Pfennig. Familienanzeigen 4 Pfennig. Stellenanzeigen 3 Pfennig. Die 8 Spaltenre 24 mm breit Grundspaltenre 40 Pfennig. Rabatt nach Carl. Einrückungstermin: halbes Saale.

Geschäftliche Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürststr. 0280. Eigene Berliner Schriftleitung. — Derlag u. Druck von Otto Uhle, Halle-Saale

## Großer nationaler Sieg in Mecklenburg

### Der Ruck nach Rechts

**Die Wahlkonstellation in Mecklenburg**

Schwerin, 17. Februar.

Nach den zur Stunde vorliegenden Ergebnissen wird die nächste Zeit eine entscheidende Rückeroberung der Mecklenburger Wähler durch die Sozialdemokratie, die im vorigen Landtag 28 Sitze hatte, ist durchweg auf über die Hälfte zurückgegangen. Die Unabhängigen, die für den vorigen Landtag einen Abgeordneten durchbrachten, werden eine kaum bemerkbare Zunahme, ebenso die Sozialdemokraten, die schließlich zu ihren zwei Vertretern einen dritten durchbringen können. Die Liste der Republikaner wird nur geringe Verluste an und kann wahrscheinlich auf seinen Vertreter rechnen. Die Demokraten werden wieder mit ihrer alten Zahl (drei) in den Landtag eintreten. Die Sozialdemokraten, die sich mit der Deutschvölkischen Arbeitsgemeinschaft verbündeten, um dem Ansturm der deutschvölkischen Reichspartei entgegenzuwirken, werden mit dieser Vereinigung ihren alten Besitz (15 Sitze) voraussichtlich an zwei Sitze veräußern. Die deutschvölkische Reichspartei, für die Herr Graefe-Wolbeke im vorigen Landtag 14 Sitze hatte, dürfte von zwei auf acht Sitze sinken. Eine Zunahme der äußeren Reichsparteien erfolgt auf Kosten der Deutschen Volkspartei, die von nun an 12 Sitze mit sechs auf einundacht, und der Sozialdemokraten, deren Wähler auf vierundzwanzig sinken, ferner auf Kosten der Sozialisten, nämlich der deutschvölkischen Reichspartei, ausbleiben.

Wirtschaftsbund	3 443
Demokraten	9 041
Republikanische Partei	796
Sozialdemokraten	43 994
Unabhängige	2 039
Kommunisten	31 388

Es fehlten noch ungefähr 100 000 Stimmen. Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt 391 000.

Die Verteilung der Stimmen und der Sitze im alten, am 13. März 1921 gewählten Landtag war folgender:

Deutschnationale Volkspartei	73 452 (15 Sitze)
Deutsche Volkspartei	57 813 (12 Sitze)
Sozialdemokraten	14 127 (3 Sitze)
Sozialdemokraten	137 971 (28 Sitze)
Unabhängige	2 635 (0 Sitze)
Kommunisten	15 328 (3 Sitze)

Schwerin, 18. Februar. (Eigener Drahtbericht.)

Nach den bis Mittags vorliegenden Ergebnissen aus den einzelnen Bezirken des Landes — es fehlten noch 300 Stimmen — ergibt sich:

Deutschnationale	77 307
Deutschnationale	52 011
Deutschnationale	22 019
Wirtschaftsbund	4 572
Demokraten	10 360
Republik	3 000
Republikanische Partei	2 051
Sozialdemokraten	55 957
Unabhängige	2 206
Kommunisten	37 529 Stimmen.

Schwerin, 17. Februar.

Als 1 Uhr nachts sind teilgeteilt folgende Stimmenverhältnisse:

Deutschnationale	35 738
Deutsche Volkspartei	32 301
Deutsche Volkspartei	21 491

## Rücktritt v. Rahr und v. Löffows

**Oberst von Seiffert bleibt im Amt**

München, 18. Februar. (Eigener Drahtbericht.)

Dr. von Rahr hat sein Amt als Generalstaatskommissar niedergelegt. Aufrecht hat der bayerische Landeskommandeur der Reichswehr General von Löffow seinen Abschied eingereicht. Dagegen verbleibt der bayerische Kommandeur der Reichswehr Oberst von Seiffert auf seinem Posten.

## Die Aussichten des Volksbegehrens nach Auflösung des bayerischen Landtages

München, 17. Februar.

Am heutigen Sonntag ist die Frist für das von der Reichspartei ausgeführte Volksbegehren nach Auflösung des bayerischen Landtages und Wähländerung der bayerischen Verfassung abgelaufen. In München wurden für das erste Volksbegehren 108 892 Stimmen abgegeben, für das Verfassungsbegehren 200 931 Stimmen. In Nürnberg wurden abgegeben für das Verfassungsbegehren 58 000 Stimmen, für das Volksbegehren 17 718 Stimmen. Wenn das Volksbegehren Erfolg haben soll, so müssen durchgängig 90 Proz. der Wahlberechtigten sich eingeschrieben haben. Nach den bisherigen vorläufigen Ergebnissen haben sich in den Städten etwa 25-40 Proz. eingeschrieben und nach den bisher vorliegenden Meldungen aus den Landgemeinden wird diese Zahl dort erheblich überschritten und geht zum Teil bis zu 80 bis 90 Prozent. Unter diesen Umständen ist es schon jetzt möglich, daß das Volksbegehren die verfassungsmäßige Zahl von Stimmen erreicht haben.

## Die Pfalz nach der Befreiung

Speyer, 17. Februar.

Heute morgen sind in einer großen Anzahl von pfälzischen Orten, darunter Subwidshafen, Reulshaus, Sandau, Birkheim, die Sozialisten und die verbliebenen grün-weißen Pfalztruppen vertrieben. Die Vermählungen des Vertriebenen des Reichsstaates, Geheimrat Weyersdorf, um die pfälzische Wiederherstellung der Pfalz und Ordnung in der Pfalz werden ihrem Erfolge weitestgehend davon abhängen, ob die in bestimmten Kreisen gegebenen Versprechungen von den Franzosen loyal gehalten werden, daß jedwede Repressalie gegen irgendeine Partei unterbleiben soll. Oberbürgermeister Staehler hat heute die Geschäftsleiter der Reichspartei in Speyer über die pfälzische Situation im allgemeinen und speziell über die Pfalz nach dem Besonderen des Reichsstaates verhandelt, um alle noch schwebenden Fragen zu beantworten und dann das Ergebnis ihrer Mission der Reichspartei mitzuteilen. Es ist anzunehmen, daß sie in einer ge-

wissen Frist, vielleicht in zwei bis drei Wochen, in die Pfalz zurückkehren wird, um den Bericht des Vorstehenden des Reichsstaates über seine Erfolge bei der Wiederherstellung der Pfalz und Ordnung und verfassungsmäßigen Zustände in der Pfalz entgegenzunehmen.

Paris, 18. Februar. (Eigener Drahtbericht.)

Wie der „Matin“ aus Speyer teilt, hat sich Dr. Wehresdorfer gestern nachmittag zum General de Metz begeben. Dr. Wehresdorfer vertrat dem französischen General seine Wünsche bei der Wiederherstellung der Ordnung. Er behauptet, daß das Direktorium, an dessen Spitze er steht, einen nur zeitweiligen Charakter habe und nicht mehr als drei bis vier Wochen im Amt verbleiben werde. Nach Auffassung Dr. Wehresdorfer genügt dieser Zeitraum, um die Möglichkeit einer Wiederherstellung der Pfalz von den Separatisten auszuweisen. Er beabsichtigt zu studieren.

## Ein nationaler Skandal

Dresden, 18. Februar. (Eigener Drahtbericht.)

Der Dresdener Bürgerausschuß für vaterländische Kundgebungen hatte für gestern eine Kundgebung für die Pfalz einberufen und die sächsische Regierung zur Teilnahme eingeladen. Diese aber, in der bekanntlich neben vier Sozialdemokraten zwei Volksparteier und ein Demokrat sitzen, hatte eine Beteiligung abgelehnt mit der Begründung, daß ihnen — und auch politischen Bedenken sie zu dem Herbeiziehen von der Kundgebung zögen. Selbstverständlich hätte die Mitteilung von dieser Haltung der sächsischen Regierung tiefste Empörung aus. Daß die bürgerlichen Minister in der sächsischen Regierung nicht viel zu sagen haben, ist bekannt, daß sie sich aber nicht einmal öffentlich für die Volksgenossen in der besetzten Pfalz erklären durften, wird hier als ein nationaler Skandal empfunden.

## Auch die Volkspartei gegen Aufhebung des Belagerungszustandes

Leipzig, 18. Februar.

Der Geschäftsführende Vorstand der Deutschen Volkspartei in Leipzig hat heute bei seiner Sitzung vom Samstag, den 16. Februar die Aufhebung folgenden Beschlusses beschlossen:

„Der Geschäftsführende Vorstand des Reichsstaates hat die Aufgabe der Deutschen Volkspartei darin zu sehen, die Pfalz zu befreien. Die Pfalz ist ein Teil der Reichsstaatsgebiete und gehört dem Reich. Die Pfalz ist ein Teil der Reichsstaatsgebiete und gehört dem Reich. Die Pfalz ist ein Teil der Reichsstaatsgebiete und gehört dem Reich.“

## Aufwertung und öffentliche Anleihen

von Staatsminister Hergt Mitglied des Reichstages, Vorsitzender der Deutschnationalen Volkspartei.

Nun sind die Wähler über vorstehende Fragen durch die neueröffnete 3. Steuernotverordnung gefaßt, aber daß die Verordnung Befriedigung erwecken könnte, wird auch vom flüchtigen Optimismus nicht behauptet werden.

Der Standpunkt der Deutschnationalen Volkspartei ist aus dem von ihrem Vorsitzenden veröffentlichten Entwürfen bekannt. Je länger die Verhandlungen über den ersten Entwurf der Notverordnung gedauert haben und je tiefer man sich mit dem Problem beschäftigte, um so deutlicher mußte werden, wie sehr die Reichsliste das Reich zu treffen hatten. Generelle Zulassung der freien Vereinbarung einerseits und Ermangelung derselben Mindestkapital mit ausreichendem Spielraum nach oben für die feststehende Aufwertungsstelle andererseits, das waren die Grundpunkte, auf denen sich das deutschnationale Aufwertungsprogramm aufbaute, und nur auf diese Weise konnte der flüchtigen Wirtschaftsentwicklung und den individuellen Verhältnissen der einzelnen Fälle — im Interesse der Schuldner ebenso wie auch der Gläubiger — Rechnung getragen werden. Durch Festlegung einer kurzen Frist für etwaige private Vereinbarungen und Strafen für ihren Verstoß gegen die Fristen, die erst nach dieser Frist zur Regelung gebracht wurden, wäre zu sichern gewesen, daß mit der erforderlichen Fleißleistung Hilfe in unvorhergesehenen Fällen eintrug und keine Unterlagen für Steuererhebung und Goldbilanzen gesammelt wurden.

Die Regierung hat leider gäbe an dem entgegengekehrten Standpunkt, nämlich einem schematischen Einheitsfuß für alle Fälle. — mit Depression zu Gunsten des Schuldners bei offenbar großer Unbilligkeit — festgehalten und sich damit auf konstitutionstypischen Grundrissen bewegt. Zwar hat sie den Aufwertungsfuß von 10 Prozent des Nennwertes — einen Satz, der als Mindestfuß wohl angingen war, als Höchstfuß aber die spezifischen Bedenken gegen sich hatte — auf 15 Prozent erhöht und auch die Staffel der Goldbeziehung bei unerwarteter Preisflutung des Marktes 1924 um ein Jahr verfristet; dafür ist aber wiederum der Termin, zu dem die Rückzahlung des Kapitals verlangt werden kann, vom 1. Januar 1929 auf den 1. Januar 1932 hinausgeschoben worden. Mit der einen Hand ist also gegeben, mit der anderen genommen und der Satz von 15 Prozent steht tatsächlich nur auf dem Papier. Daß diese Regelung für eine Anzahl von Fällen unzulänglich ist — man denke nur z. B. an erstellende Wandel- oder Erbzinseinbehaltungshypotheken verarmter Beläger auf besonders wertvollen Grundbesitz in den Händen Reichsruher —, liegt klar zutage. Gleichwohl ist es wenigstens gelungen, der ungewollten Hypothek ihren bisherigen Rang in Grundbesitz zu erhalten und ferner den abernünftlichen Gedanken der generellen Zulassung der freien Vereinbarung ungewollt in die Verordnung aufzunehmen lassen. So können Hypotheken und Obligationsschuldner, wenn sie den schematischen Normalfuß der Verordnung innerlich ablehnen, ihren Gläubigern beliebig mehr anbieten, und wenn auch der alte Rang der Hypothek im Grundbesitz nur bis zur Höhe eines Normalfußes erhalten bleiben soll, so wird doch andererseits durch eine ausdrücklich zugelassene Ausfüllungsverordnung des Reichsfinanzministers festgelegt werden, daß nicht etwa der dem Gläubiger angefallende Wertbetrag als „Abwertung“ angesehen wird, sondern die ursprüngliche Bestimmung des ersten Entwurfs, daß nur ein Teil der Pfandwertgläubiger eines Institutes, nämlich die seit 1. Januar 1919 im Besitz befindlichen oder durch Pfand zur mündelbaren Anlage zum Erwerb gekommenen, an der Aufwertung der gegenüberstehenden Hypotheken teilnehmen sollen. Jetzt wird die Aufwertungsstelle (nach Abzug gewisser Verwaltungskosten) zu Gunsten aller Pfandwertgläubiger zur Verteilung gebracht, wie denn auch der Entwurf an öffentlichen Sparnissen die aus der Subventionierung der Sparnisse aufzubringenden Aufwertungsgeelder nicht einem (neu eingeführten) Beitrag aus dem nächsten Vermögen der Sparnisse und dem Kapital der Sparrentenbesitzer, sondern ganz gewiß den privilegierten Gläubigern, den mündelbaren Substanten auf Grund Geistes oder öffentlich-rechtlicher Satzung, und dann den übrigen, zur Verfügung gestellt werden, während früher nur die privilegierten



# Niederländische Verbände und Reichstagswahlen

Die Vereinigten niederländischen Verbände Deutschlands hielten am Sonntag im großen Saale des Reichstagsgebäudes zu Berlin ein in hohem Maße geschäftlich beschäftigtes Verbands- und Parteitagung ab, die vornehmlich der Behandlung organisatorischer Fragen gewidmet war, daneben aber auch dem Besuche der Vereinigten niederländischen Verbände Deutschlands zu den bevorstehenden Reichstagswahlen.

Neben der geschäftsführenden Vorstands-, Abg. Geisler, in deren einzeln den Ausführungen zunächst die Aufhebung des Nationalvereinsbeschlusses und die Einsetzung des Generals A. Geisler als dessen Vertreter für die Dauer der Vertretung gegenüber dem Reichstagspräsidenten über das abgelaufene Geschäftsjahr zur Erörterung. An längerer Aussprache, an der sich zahlreiche Redner zu verschiedenen Verbänden beteiligten, ergab sich dabei die zentrale Aufgabe, daß einzelne sachliche Streitigkeiten (z. B. die Wahl der Mitglieder) zu einträglichem und vertrauensvoller Zusammenarbeit im niederländischen Gesamtinteresse zum Ausdruck gebracht wurde.

Wichtigste Aufgaben zum Reichstag sind die geschäftsführende Tätigkeit der Verbände, die Schaffung eines einheitlichen Reichstags-Parteiorgans und in diesen Hinsicht sehr die einzelnen spezifisch politischen Gruppen, wie auch die Reichstags-Parteiorgane, den Reichstag und, soweit dies im Interesse der Verbände, wie z. B. im Reichstag, möglichst die geschäftsführenden einzuweisen. Umwichtig muß es den Vereinigten sein, die mit der demokratischen Partei oder mit dem linken Flügel der Reichstags-Partei und dem Zentrum, die unter den demokratischen Reichstagsparteien, wie z. B. im Reichstag, möglichst die geschäftsführenden einzuweisen. Umwichtig muß es den Vereinigten sein, die mit der demokratischen Partei oder mit dem linken Flügel der Reichstags-Partei und dem Zentrum, die unter den demokratischen Reichstagsparteien, wie z. B. im Reichstag, möglichst die geschäftsführenden einzuweisen.

Wichtigste Aufgaben zum Reichstag sind die geschäftsführende Tätigkeit der Verbände, die Schaffung eines einheitlichen Reichstags-Parteiorgans und in diesen Hinsicht sehr die einzelnen spezifisch politischen Gruppen, wie auch die Reichstags-Parteiorgane, den Reichstag und, soweit dies im Interesse der Verbände, wie z. B. im Reichstag, möglichst die geschäftsführenden einzuweisen. Umwichtig muß es den Vereinigten sein, die mit der demokratischen Partei oder mit dem linken Flügel der Reichstags-Partei und dem Zentrum, die unter den demokratischen Reichstagsparteien, wie z. B. im Reichstag, möglichst die geschäftsführenden einzuweisen.

## Setzungsverlegertagung in Halle

Die am Sonntag, den 17. Februar, nach Halle in den Sitzungssaal der Handelskammer einberufene erdseitige Mitgliebertagung des Vereins Deutscher Setzungsverleger (VDS) wurde von dem Vorsitzenden, dem Abg. Geisler, eröffnet. Die Mitglieder aus allen Gauen der Provinz Sachsen, Anhalt, Thüringen und Kurhessen waren zahlreich erschienen, zumal zahlreiche Gäste aus dem Reich anwesend waren. Die Veranstaltung gestaltete sich für die Teilnehmer zu einem sehr fruchtbringenden Tag. Die Verhandlungen über die Vertagung des Landes als deutscher Reichstags-Parteiorgane, die unter dem Vorsitz des Vorsitzenden abgehalten wurden, ergaben sich dabei die zentrale Aufgabe, daß einzelne sachliche Streitigkeiten (z. B. die Wahl der Mitglieder) zu einträglichem und vertrauensvoller Zusammenarbeit im niederländischen Gesamtinteresse zum Ausdruck gebracht wurde.

## Frankreichs Kredite an seine Verbündeten

Land	Kreditbetrag (in 1000 000 Franc)
Belgien	1 066 000 000
Yugoslawien	1 798 000 000
Rumänien	1 181 000 000
die Tschechoslowakei	574 000 000
griechische Anleihe	491 000 000
Italien	8 000 000
Spanien	11 000 000

Die Zeitung bemerkt dazu, daß unter diesen Umständen Amerika noch lange auf die Begehung der Schulden Frankreichs warten müssen.

Schäpferleiter Melton hat die Gesundheitskommission zum kommenden Montag zur Erörterung der amerikanischen Politik den auswärtigen Geschäftern gegenüber einberufen.

## Wer verleiht die Kredite?

Der Reichsbankpräsident Dr. Schickel hat bekanntlich in Königsberg vor kurzer Zeit darauf hingewiesen, daß die Zentralbank der Reichsbank die Kredite verleiht. Auf dem Wege über die Zentralbank der Reichsbank, die Kredite verleiht, auf dem Wege über die Zentralbank der Reichsbank, die Kredite verleiht, auf dem Wege über die Zentralbank der Reichsbank, die Kredite verleiht.

Druck und Verlag von O. Thiel.

## Hemdenmatz

Durch enorm grosse Zuteilungen besonders billiger Postenhemden, Damenhemden bis hin in den anerkanntesten Lagerweiner u. Kundschaft Überordentlich zu bieten und veranstalte ab heute eine große Hemdenwoche

## große Hemdenwoche

- Zum Verkauf kommen nur Qualitätswaren:
- Herrn-Einshatzen 4,75 4,50
- 3,95 3,50 3,25 2,95 2,75
- Herrn-Normalhemden, wie z. B. im Reichstag, 3,45 3,25 2,95
- Herrn-Naccolchemden 4,50 3,50
- Herrn-Barchenthemden 4,50 3,50
- Herrn-Tafelhemden 6,00 5,50 4,50
- Herrn-Nachthemden 7,50 7,25
- Damen- u. Knabenhemden 3,25 2,75 2,25
- Damen-Romden mit Langnetzen 2,25 1,90
- Damenhemden mit Stickerei 7,75
- Damenhemden mit Träger 3,25
- Damenhemden hochgehoben 4,75 4,25 3,65
- Damenführung 5,50 5,00
- Damen-Nachthemden mit Stickerei 10,00 9,50 8,50 8,00 6,75 6,50
- Caratiren, hochgehoben 10,00 8,50 6,90
- Hemden mit Stickerei 5,50 5,00
- Frauen-Barchenthemden 8,50 6,90
- 4,95 4,50 3,95

Sonder-Angebot!  
Ein gr. Posten Schlafdecken 3,75 3,25 2,95

Martin Rosenthal,  
Schmeersstr. 5, 1 Tr.

Geschäft von 8 Uhr vorm. bis 7 nachm.

Wiederbeheiratung

Bestimmte alleinstehende Dame mit viel Einkommen, die erste Beheiratung, die zweite Beheiratung, die dritte Beheiratung, die vierte Beheiratung, die fünfte Beheiratung, die sechste Beheiratung, die siebente Beheiratung, die achte Beheiratung, die neunte Beheiratung, die zehnte Beheiratung, die elfte Beheiratung, die zwölfte Beheiratung, die dreizehnte Beheiratung, die vierzehnte Beheiratung, die fünfzehnte Beheiratung, die sechzehnte Beheiratung, die siebzehnte Beheiratung, die achtzehnte Beheiratung, die neunzehnte Beheiratung, die zwanzigste Beheiratung, die einundzwanzigste Beheiratung, die zweiundzwanzigste Beheiratung, die dreiundzwanzigste Beheiratung, die vierundzwanzigste Beheiratung, die fünfundzwanzigste Beheiratung, die sechsundzwanzigste Beheiratung, die siebenundzwanzigste Beheiratung, die achtundzwanzigste Beheiratung, die neunundzwanzigste Beheiratung, die dreißigste Beheiratung, die einunddreißigste Beheiratung, die zweiunddreißigste Beheiratung, die dreiunddreißigste Beheiratung, die vierunddreißigste Beheiratung, die fünfunddreißigste Beheiratung, die sechsunddreißigste Beheiratung, die siebenunddreißigste Beheiratung, die achtunddreißigste Beheiratung, die neununddreißigste Beheiratung, die vierzigste Beheiratung, die einundvierzigste Beheiratung, die zweiundvierzigste Beheiratung, die dreiundvierzigste Beheiratung, die vierundvierzigste Beheiratung, die fünfundvierzigste Beheiratung, die sechsundvierzigste Beheiratung, die siebenundvierzigste Beheiratung, die achtundvierzigste Beheiratung, die neunundvierzigste Beheiratung, die fünfzigste Beheiratung, die einundfünfzigste Beheiratung, die zweiundfünfzigste Beheiratung, die dreiundfünfzigste Beheiratung, die vierundfünfzigste Beheiratung, die fünfundfünfzigste Beheiratung, die sechsundfünfzigste Beheiratung, die siebenundfünfzigste Beheiratung, die achtundfünfzigste Beheiratung, die neunundfünfzigste Beheiratung, die sechzigste Beheiratung, die einundsechzigste Beheiratung, die zweiundsechzigste Beheiratung, die dreiundsechzigste Beheiratung, die vierundsechzigste Beheiratung, die fünfundsechzigste Beheiratung, die sechsundsechzigste Beheiratung, die siebenundsechzigste Beheiratung, die achtundsechzigste Beheiratung, die neunundsechzigste Beheiratung, die siebenzigste Beheiratung, die einundsiebzigste Beheiratung, die zweiundsiebzigste Beheiratung, die dreiundsiebzigste Beheiratung, die vierundsiebzigste Beheiratung, die fünfundsiebzigste Beheiratung, die sechsundsiebzigste Beheiratung, die siebenundsiebzigste Beheiratung, die achtundsiebzigste Beheiratung, die neunundsiebzigste Beheiratung, die achtzigste Beheiratung, die einundachtzigste Beheiratung, die zweiundachtzigste Beheiratung, die dreiundachtzigste Beheiratung, die vierundachtzigste Beheiratung, die fünfundachtzigste Beheiratung, die sechsundachtzigste Beheiratung, die siebenundachtzigste Beheiratung, die achtundachtzigste Beheiratung, die neunundachtzigste Beheiratung, die neunzigste Beheiratung, die einundneunzigste Beheiratung, die zweiundneunzigste Beheiratung, die dreiundneunzigste Beheiratung, die vierundneunzigste Beheiratung, die fünfundneunzigste Beheiratung, die sechsundneunzigste Beheiratung, die siebenundneunzigste Beheiratung, die achtundneunzigste Beheiratung, die neunundneunzigste Beheiratung, die hundertste Beheiratung, die einundhundertste Beheiratung, die zweiundhundertste Beheiratung, die dreiundhundertste Beheiratung, die vierundhundertste Beheiratung, die fünfundhundertste Beheiratung, die sechsundhundertste Beheiratung, die siebenundhundertste Beheiratung, die achtundhundertste Beheiratung, die neunundhundertste Beheiratung, die tausendste Beheiratung.

Zur Frühjahrsaussaat empfehlen wir für mittlere und schwere Böden rauher Lagen folgende Friedrichswerther Originalsaaten:

**Berg-Hafer\* / Berg-Grobtorn-Weizen / Berg-Viktoria-Erbisen\***

\* eingetragene DLG-Markzeichen.

Angebot und Berichte bitten wir einzufordern.  
Eduard Meyer, G. m. b. H., Friedrichswerth 131 (Thür.).

**Stellen-Angebote**

**Versicherung-Haupt-Agentur!**  
Erdbeeren oder mit guten Umhangsgegenständen, welcher sich hauptsächlich durch die Übernahme der Versicherungsgeschäfte in allen Versicherungsarten für den West- und Ostteil des Reiches, die Übernahme der Versicherungsgeschäfte in allen Versicherungsarten für den West- und Ostteil des Reiches, die Übernahme der Versicherungsgeschäfte in allen Versicherungsarten für den West- und Ostteil des Reiches.

**2 Lehrlinge**  
In Ausbildung als Buchhalter oder als Kaufmann in einem der beiden Berufe. Die Bewerberinnen müssen in der Lage sein, die Ausbildung zu absolvieren. Die Bewerberinnen müssen in der Lage sein, die Ausbildung zu absolvieren.

**Stellen-Gelnde**  
Für eine Stelle als Buchhalter oder als Kaufmann in einem der beiden Berufe. Die Bewerberinnen müssen in der Lage sein, die Ausbildung zu absolvieren. Die Bewerberinnen müssen in der Lage sein, die Ausbildung zu absolvieren.

**Wiederbeheiratung**  
Bestimmte alleinstehende Dame mit viel Einkommen, die erste Beheiratung, die zweite Beheiratung, die dritte Beheiratung, die vierte Beheiratung, die fünfte Beheiratung, die sechste Beheiratung, die siebente Beheiratung, die achte Beheiratung, die neunte Beheiratung, die zehnte Beheiratung, die elfte Beheiratung, die zwölfte Beheiratung, die dreizehnte Beheiratung, die vierzehnte Beheiratung, die fünfzehnte Beheiratung, die sechzehnte Beheiratung, die siebzehnte Beheiratung, die achtzehnte Beheiratung, die neunundneunzigste Beheiratung, die hundertste Beheiratung.

Ab morgen stehen wieder in großer Auswahl beste u. bis 5jährige belgische, schwedische u. Oldenburger Acker- und Wagenpferde

Sehr preiswert und unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf. Darunter befindet sich bestes Studenmaterial.

**Stephan & Hellrung, Halle a. S., Dorotheenstr. 7 u. 8. Fernruf 4426.**  
Vertreter: Theodor Weinstein.

**Dermietungen**  
An einer im großen Garten gelegenen Villa sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten. Die Zimmer sind sehr schön eingerichtet. Die Zimmer sind sehr schön eingerichtet.

**Möbliertes Zimmer**  
mit oder ohne Pension in gutem Hause mit 1. Platz. Die Zimmer sind sehr schön eingerichtet. Die Zimmer sind sehr schön eingerichtet.

**Ladenlokal**  
in Halle größeres bestehendes Geschäft der Manufaktur- und Konfektionsbranche im Ruhrgebiet sucht zwecks Errichtung eines Geschäfts.

**Zur Saat**  
Günstige Bedingungen für die Saat. Die Bedingungen sind sehr günstig. Die Bedingungen sind sehr günstig.

**Leuna-Salpeter**  
Idealer Stickstoffdünger  
27% Stickstoff, davon ein Drittel in Salpeterform, fördert das Wachstum schnell, zwei Drittel in Ammoniakform, wirkt nachhaltig, deshalb besonders geeignet als Kopfdünger zu Wintersaaten.

Verkauf durch landwirtschaftliche Organisationen, Handel und Düngemittelwerke sowie durch

**Stickstoff-Syndikat**  
G. m. b. H.  
Berlin NW 7. Neudörfliche Kirchstr. 8.

Ab Mittwoch, den 20. d. M., steht wieder ein Transport bester bayrischer Zugochsen

äußert sich bei uns zum Verkauf

**Oberländer & Buchheim**  
Halle (Saale), Delitzscher Str. 10.



Wir zeigen in dankbarer Freude die Geburt unseres Töchterchens  
**Maria**  
am.  
Regierungsrat Dr. Muszacki, Frau  
Lucie geb. Kandler,  
Halla (Saale), Advokatenweg 45.

Stadt Karten.  
Die Geburt eines gesunden, munteren  
**Sonntagsmädels**  
zeigen an  
Kurt Goetze und Frau  
Margarete geb. Fritschow.

**Händler-Verein**  
Sonntag, 23. Februar, 8 Uhr  
Aula der Universität  
**Kammermusik**  
auf alten Instrumenten  
(Cembalo, Viola d'amore, Viols da gamba)  
Ausführende: Das Höbereiner-Trio  
für alte Musik (München).  
Karten 3,- bis 1,50 Mark bei  
Reinh. Koch, Alte Promenade 1 a.  
**Serien-Preis-Skaten**  
i. Hansa-Hotel am Riebeckplatz  
fortlaufend jeden Dienstag, Donnerstag und  
Sonntag, zwei Serien, 3/4 und 7/8 Uhr.  
Von 700 Punkten sofort 5 M. zurück.  
Preise 500, 400, 300, 250 G.-M.  
U.S.W.

Sonntag, den 17. Februar, entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein über alles geliebter Mann, herzenguter, treusorgender Vater, Bruder und Schwager  
der Gutsbesitzer  
**Franz Holter**  
im 62. Lebensjahre.  
Wiedemar, den 18. Februar 1924.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Ottilie Holter.**  
**Paul Holter.**  
Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 1/4 Uhr statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und unerwartet unser Heber, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater, der Privatmann  
**Friedrich Prautzsch**  
im 76. Lebensjahre.  
Klitzschmar, den 16. Februar 1924.  
In tiefer Trauer  
**Familie Max Prautzsch,**  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Februar, nachmittags 3 Uhr statt.

**Nachruf.**  
Am 14. Februar verschied plötzlich und unerwartet der  
Generalsekretär  
**Karl Michaëlis.**  
Tief erschüttert steht der Landesverband an der Bahre seines ältesten Beamten, der in vorbildlicher Pflichttreue bis zum Tode für die deutschnationale Sache gekämpft hat. Wir werden das Andenken dieses echt deutschen, aufrechten Mannes stets in hohen Ehren halten.  
Im Namen des Landesverbandes der Deutschnationalen Volkspartei im Regierungsbezirk Halle-Merseburg  
Dr. Bunde, erster Vorsitzender.  
Divisionspfarrer a. D. Schneider, stellvertret. Vorsitzender.  
Obersteuerr. a. D. Ducrestberg, Landesverbandsgeschäftsführer.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgegangenen unseres lieben Entschlafenen dankt herzlich im Namen aller Hinterbliebenen  
**O. Rosahl.**  
Höhnstedt, den 18. Februar 1924.

**Heinrich Prang kommt!**

**Wein-Gett-Gett.**  
Sahne, Roggen, Kaffee, Malz, etc.  
Sahne, Roggen, Kaffee, Malz, etc.

 <b>UT</b> Leipziger Strasse 88	 <b>WT</b> Walthalla-Lichtspiel-Theater	 <b>UT</b> Alte Promenade 11a
Die 3 Theater haben einen geradezu inhaltsreichen Erfolg zu verzeichnen!		
<b>The Kid</b> über die künftigen Vorfahrungen des Universal-Künstlers <b>Charlie Chaplin</b> <b>Edna Purviance</b> <b>Jackie Coogan</b> Der große Naturfilm: <b>Rasmussens letzte Nordpol-Expedition.</b> 4 spannende Akte. Jugendliche haben zur ersten Vorstellung zu kleinen Preisen Zutritt, abends nur in Begleitung Erwachsener zu vollen Preisen. - Beginn: 4 Uhr. -	Täglich <b>tausender Beifall</b> über die künftigen Vorfahrungen des Universal-Künstlers <b>Karl Scherber!</b> Von den Tageszeitungen mit <b>Sylvester Schöffel</b> konkurriert, bezeichnet. Das das Film-Drama <b>Eine Blüte gebrochen!</b> Die Geschichte eines goldenen Mannes u. eines weissen Mädchens in 6 Akten. - Beginn: 4.30 Uhr. -	Noch immer hit <b>Henny Porten</b> ihre alte Anziehungskraft aus. Täglich bei ausverkauft. Hanso: <b>Das Geheimnis vom Brinkenhof</b> 6 Akte nach dem Roman "Die Brinkenholts". In der Hauptrolle: <b>Henny Porten</b> Was Teddy Carter dem Kamel verdankte! Marionettenspiel in 3 Akten. - Beginn: 4 Uhr. -

<b>Licht-Spiele</b> Am Riebeckplatz Der große Erfolg! <b>Rummelplatz des Lebens.</b> Acht Akte aus Wiens goldener und eiserner Zeit. Besuchen Sie nach Möglichkeit die erste Nachmittags-4-Uhr-Vorstellung. Nur diese bietet Gewähr für einen guten Platz.	<b>Harry Piell!</b> Der König der Abenteurer in seiner neuesten Sensation: <b>Menschen und Masken.</b> I. Teil: <b>Der falsche Emir.</b>	<b>Stadt-Theater</b> Dienstag 7, Uhr <b>König Lear.</b> Mittwoch <b>Carmen.</b> <b>Sport-Artikel</b> für Fußball, Tennis, Hockey-Spieler, Radfahrer, etc. Zukunftsige Leichtathletik u. Sportartikel empfiehlt im großen Maß nach sehr reichhaltigen <b>H. Schnee</b> A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 71.
---	--	--

Leistungsfähigste Bezugsquelle für  
**Patent- und Auflage Matratzen.**  
Zahlungserleichterungen.  
**Bruno Paris,**  
Leipziger Straße 12.  
Stühle werden neu ge-  
flottiert und ausbeiligt.  
**Franz Schmidt,**  
Schillerstr. 43, S. pt. I.

**Konzertdirektion Kummerehl**  
Dienstag, den 19. Februar, 7/8 Uhr „Thaliaaal“  
**Karl Ettlinger** (Karlehen der „Jugend“)  
Heiteres u. Nachdenkliches aus eigenen Werken.  
Vorverkauf bei Hothan.

**Stadtschützenhaus**  
Ernst Hempel.  
Donnerstag, den 21. Februar 1924  
letzmaliger Anstich  
des beliebten **Salvator-Bieres.**  
Anschließend  
**Schlachtfest.**  
Schlachteschüssel nach Berliner Art,  
Thüringer Rosbratwürste.  
Musikalische Unterhaltung.  
5 Prozent des Umsatzes zugunsten der Pflanz.

**Nähmaschinen**  
auf Wunsch Teilzahlung.  
**Karl Möller,** Schmeerstraße 1.

**Preiswert u. gut**  
kaufen Sie sämtliche  
**Unterzeug und Strumpfwaren**  
in 4. ersten Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 84, Gebr. 1828.  
Berichte über meine  
gegen **Wiederab**  
**Orchestrion,**  
nigebannt liefert a. elektrischen Klaviers mit Repetier- und Weigenstimmen, auch im Ton und Klavierspiel. Preis unter 2. 450. n. d. Vertriebsstelle 6. 250.

**Beerdigungs-Anstalt**  
**Willy Lutze,**  
Halle a. S., Krützenbergstr. 7, Tel. 5920  
gegenüber den Kliniken, Magdeburger.  
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Verbands.  
Unter Aufsicht. Ohne Kasse.  
Sofortiger Rechtsanspruch auf volle Leistung.

Nur Dienstag 2 Wagen 23000 Pfund  
**blutfrische grüne Heringe 15 Pf.**  
das Pfund nur  
Für solange Vorrat. Bavier bitte mitbringen.  
Geöffnet von 1/9 bis 1/7 Uhr bürgerlich.  
Sie brauchen auch bei größtem Andrang nicht zu warten. Nur bitten wir den Liebhaber Golde zu leisten, es wird dann der stärkste Anbruch glatt bewilligt.  
**„Nordsee“**  
Grosse Ulrichstrasse 58.  
Telephon 2705, 1874, 1275 und 4068.  
Bestandhaus bietet auf dem Elbdeichboden.

**Diener- oder Aufsichtsführer**  
f. gute Mittelklasse preiswert u. vert. Sanger Wintermantel, schwarz, braun, Brauchung auf 20. Gebirg etc. in prima Stoffen kann getragen.  
**Wendurzerstr. 8.**  
**Waldleiste billig!**  
10 Hiegel ca. 280 g. 22.50,  
20 Hiegel ca. 250 g. 27.50,  
30 Hiegel ca. 200 g. 27.12.  
frei bei Nachnahme.  
Eckstein Seifenfabrik  
Brandenburgische  
Waldenweg 139.  
Vorwärts strebenden  
**Erfinder**  
erb. die Bestimmung für  
Aufklärung u. Anregung  
vieler Erfindungen  
Ein neuer Geist  
gratis von  
**F. Erdmann & Co.**  
Berlin, Spandauerstr. 71.

**August Kandzia**  
Schneidern  
Schillerstr. 34  
Anfertigung feiner Damen- u. Herrenmoden.

**Wanderer-Fahrräder**  
Hermann Schöning,  
Gr. Steinstraße 69. — Fernruf 2027.

**Pfandbriefe, Obligationen**  
Kauf und Verkauf zu günstigen Kursen, bei uns viel Nachfrage und Angebot aufzunehmen.  
**Union Handelsgesellschaft A.-G., Darmstadt.**  
Telephon 1010 und 8000.

**10 Zentner Zwiebelsamen,**  
garantiert echte gelbe Zittauer Riesen letzter Ernte, eigener Anbau, offeriert billigst  
**Calbenser Interessengemeinschaft,**  
Paul Assmann jun., J. Grollch A.-G., Juncker & Vogt,  
Calbe (Saale) Fernruf 22, 28, 33 und 35.

**Heinrich Prang kommt!**

Schreiben unter jeder Adresse, alle Einkäufe u. Leistungen bezuschlagen aus bei den Lieferanten der „Nordsee“ bezuschlagen zu lassen.

Halle und Umgebung

Halle, 18. Februar.

Noch immer nicht 200 000

Halles Einwohnerzahl

Am 1. Februar 1924 nach der Fortschreibung des Statistischen Landesamtes...

Die immer, wenn der Zuwachs der Einwohnerzahl übermäßig hoch...

Einem vertriebenen Raubbiberaal

Die immer, wenn der Zuwachs der Einwohnerzahl übermäßig hoch...

Die immer, wenn der Zuwachs der Einwohnerzahl übermäßig hoch...

Die immer, wenn der Zuwachs der Einwohnerzahl übermäßig hoch...

Die Neue Promenade unter Wasser

Am Sonntagabend gegen 11 Uhr entstand in der Königsstraße...

Am 18. Februar gegen 11 1/2 Uhr vormittags entstand vor dem Stadthaus...

Am 16. Februar nachmittags ging in der Königsstraße ein Feuer aus...

Am 16. Februar nachmittags ging in der Königsstraße ein Feuer aus...

Am 16. Februar nachmittags ging in der Königsstraße ein Feuer aus...

Die Halle'sche Tagung des B. D. N.

40 deutsche Gauen vertreten — Neuorganisation des Bundes — 12 Landesverbände im Bunde Deutscher Radfahrer — Der Haushaltsplan 1924 genehmigt

Der Begrüßungsabend

Den Auftakt zur Halle'schen Tagung des Bundes Deutscher Radfahrer...

Am 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Bezirks Halle, Max Bähr...

Der Schöpfer des Halle'schen Ausflusses für Reisesabungen, Herr Direktor Rosenhals...

Prof. v. Triguelski verband mit dem Willkommensgeuss im Namen der Stadt...

Der Vertreter des Gauverbandes, Herr Jock, sprach im Auftrag des Oberleiters...

Gerdien's Gruß vom Rheine überbrachte der Vertreter des Bundes...

An der Ausführung des nun folgenden Programmes beteiligten sich...

Die Hauptversammlung

begann am Sonntag vormittag, die durch den Bundesvorsitzenden Direktor...

Der Bezirksvorsitzende Bähr sollte begrüßen die erschienenen fremden Kameraden...

Die Feststellung der Präsenzliste ergab, daß sämtliche 40 Gauen...

Es wurde abstimmt in die Beratung der Anträge eingetreten. Zunächst stand der Antrag des Bundesvorsitzenden...

Der Bund umfaßt nach der Neuorganisation folgende 11 Landesverbände...

Dieser hierauf folgende Ausprache brachte alle 2000 Mitglieder...

Die Abstimmung ergab die einstimmige Annahme der Neuorganisation...

Nach der Mittagspause wurde über die Beitragsfrage und im Zusammenhang damit die Frage der Versicherung...

Einige Vertreter des Verbandes deutscher Radrennfahrer mochten den Verhandlungen...

Das Wetter am Dienstag

Wetterbericht der Halle'schen Zeitung. Eigenes Probierfeld unter Statistischer Leitung.

Das nächste Ziel zeigt heute ein Minimum über Nordosteuropa...

Vormarschliche Abkühlung am 19. Februar: Wind, nach Norden dreher Wind...

Radrennen der Halle'schen Athleten. In dieser Woche haben Radfahrer...

Der verehrten Einwohnerschaft geben wir hiermit bekannt, dass wir mit dem heutigen Tage uns zu einer Arbeitsgemeinschaft unter der

Fa. Andres & Kraneis, Herren- u. Damenschneiderei

Alte Promenade 1a Inh.: Georg Andres & Hermann Kraneis Alte Promenade 1a

vereint haben. Wir sind in der Lage, in Stoffen und Ausführung wie bekannt das Beste zu bieten und bitten in unserem neuen Unternehmen um Ihr ferneres Wohlwollen.

Georg Andres Hermann Kraneis Fernsprecher 3974.





